



Wechsel an der Spitze des Trachtengau Schwarzwald



*Es ist gut, eine Zeit am Ende zu gehen.
Es ist auch in Ordnung,
eine Weile in der Mitte zu verweilen.
Es kommt aber für jeden einmal die Zeit,
an der man die Führung übernehmen muss.
Man kann eine Führungsaufgabe nur richtig verstehen,
wenn man sie selbst einmal inne hatte.*

(aus Marlon Morgan „Traumfänger“)

Mit diesem Zitat habe ich 2005 das Amt zum ersten Vorsitzenden des TGS angetreten. Ich halte es persönlich für sehr wichtig, sich im Ehrenamt zu engagieren und auch Verantwortung zu übernehmen. Ich bin auch der Überzeugung, dass, wenn jeder einzelne einmal ein Amt für eine gewisse Zeit übernimmt, lässt sich wesentlich leichter ein Nachfolger finden und man weiß, dass man auch wieder

Verantwortung loslassen kann. Denn ich möchte das Zitat ergänzen: „Man muss ein Amt und Verantwortung auch wieder abgeben dürfen“.

Nach über 14 Jahren als erster Vorsitzender, davor drei Jahre als Stellvertreter und zwei Jahre als Jugendleiter war es an der Zeit, den Weg frei zu machen. Zumal berufliche Veränderungen mich jetzt immer mehr ins Ausland ziehen und nicht zuletzt auch die Familie mehr Zeit haben möchte. Allen Weggefährten im Jugendausschuss, dem Gauausschuss und der Vorstandschaft, insbesondere meinen Stellvertretern, dem Gaubüro sowie allen Mitgliedsvereinen möchte ich ein großes „Dankeschön“ sagen für die stets gute Zusammenarbeit. Ich habe sehr viel gelernt in dieser Zeit und bin mit der Verantwortung gewachsen. Ich kann gar nicht alle aufzählen, die mich in all den Jahren geprägt und unterstützt haben. Ich werde mich mit Sicherheit noch persönlich bedanken.

In diesem Sinne auch ein herzliches Vergeltsgott für das Vertrauen und letztendlich zur Ernennung zum Ehrenvorstand. Ich konnte es zuerst gar nicht glauben. Ich möchte mich an der Stelle aber auch entschuldigen, für alles was ich versäumt habe und was ich hätte besser regeln können. Manchmal war ich mit der Situation überfordert.

Aber nun gilt es nach vorne zu schauen. Gerne bleibe ich dem TGS verbunden und wünsche den Vereinen, dem Verband, den Trachtlerinnen und Trachtlern alles Gute und weiterhin viel Spaß bei der Erhaltung und Pflege unserer Heimat, Mundart, Gesang, Tanz und dem Tragen der Tracht. Ich bin unglaublich froh, dass bei der letzten Versammlung der bisherige zweite Vorsitzende Peter Gérard aus Weinheim das Ruder übernommen hat. Peter, ich wünsche dir alles Gute in deinem Amt und jederzeit eine glückliche Hand.

(Sven Gnirss)

Vielen Dank Sven für die guten Wünsche.

Ich habe das Amt mit einem lachenden und einem weinenden Auge übernommen. Lachend, damit es im Trachtengau Schwarzwald weitergeht und eine gewisse Konstanz in der Vorstandschaft gegeben ist. Weinend, weil meine Freizeit etwas geringer wird, meine Aufgabe als 1. Vorsitzender des Heimat- und Kerwevereins „Alt-Weinheim“ etwas leiden könnte und die vielen Stunden bei den Fahrten in den Schwarzwald manchmal etwas lang werden könnten. Seit meiner Wahl gab es einige Termine, die mit Hilfe der Vorstandschaft und des neu besetzten Gaubüros alle gut gemeistert werden konnten. Gemeinsam werden wir den Trachtengau Schwarzwald am Leben erhalten und unser „Schiff“ gut durch die nächsten Wellentäler schaukeln.

(Peter Gérard)

■ Eine Heimatmedaille geht an Sven Gnirss

Wissenschafts- und Kunstministerin Theresia Bauer: „Die Landesregierung ist stolz auf das große ehrenamtliche Engagement im Land. Wenn sich die Bürgerinnen und Bürger aktiv in das gesellschaftliche Leben einbringen, ist das gelebte Demokratie.“

Bei den Heimattagen in Winnenden wurden neun Persönlichkeiten mit der Heimatmedaille Baden-Württemberg ausgezeichnet. Darunter ist Sven Gnirss.

Die Bandbreite des Engagements der neun Geehrten sei groß, so die Ministerin: Sie reiche von der Orts- und Regionalgeschichtsforschung über die Landeskultur, die Brauchtumpflege, die Mundart und die Archäologie bis hin zur Integrationsarbeit. „Die Liebe zur Heimat – verstanden auch als Heimat gemeinsamer Werte wie Achtung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, soziale Marktwirtschaft und Erhaltung natürlicher Lebensgrundlagen – ist Patriotismus in seiner besten Form“, sagte Ministerin Bauer. Die Träger der Heimatmedaille würden mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in der Gesellschaft leisten.

Sven Gnirss hat dieses Engagement sowohl in seiner Heimatgemeinde Emmingen-Liptingen wie in seinem Wohnort Radolfzell bewiesen. Geboren 1978, ist er seit seinem achten Lebensjahr aktives Mitglied im Trachten- und Heimatverein Emmingen ab Egg. Schon als Jugendlicher war er an der Organisation und Programmgestaltung der Pfingstzeltlager des Trachtengaus Schwarzwald beteiligt. Auch gründete er in dieser Zeit mit vier weiteren Vereinskameraden eine Jugendband, die bis heute Bestand hat. Ferner ist er aktives Mitglied in der Trachtenkapelle Emmingen ab Egg und der Narrenmusik Narrizella Ratoldi in Radolfzell.

Die Medaille bekommt Sven Gnirss aber insbesondere, da er über viele Jahre hinweg auch in den übergeordneten Verbänden Verantwortung übernommen habe. Von 1999 bis 2002 war er Leiter des Jugendausschusses, von 2002 bis 2005 stellvertretender Vorsitzender und von 2005 bis März 2019 Vorsitzender des Trachtengaus Schwarzwald. Seit 2011 ist er zudem stellvertretender Schriftführer im Landesverband. Das Amt des Vorsitzenden im Trachtengau Schwarzwald ist verbunden mit der Betreuung von 43 Mitgliedsvereinen mit über 2100 Trachtenträgern sowie die Vertretung des Verbandes nach außen, unter anderem beim Arbeitskreis Alemannische Heimat und dem Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg, aber auch bei Behörden, dem Regierungspräsidium und Vertretern der Politik.

Für Sven Gnirss sei das Ehrenamt ein äußerst wichtiges Element in unserer Gesellschaft, so die Laudatio. Als jüngster Verbandsvorsitzender im Landesverband ist es ihm immer am Herzen gelegen, die Pflege der Tracht und des Brauchtums mit frischen Akzenten zu verbinden, um auch für kommende Generationen das Tragen der Tracht attraktiv zu gestalten. Nach 14 Jahren und dem Start in eine neue berufliche Herausforderung habe sich Sven Gnirss von den Vorstandsämtern zurückgezogen und ist zum Ehrenvorsitzenden des Trachtengaus Schwarzwald ernannt worden.

Videoporträts zu den Trägerinnen und Trägern der Heimatmedaille gibt es auf der Homepage des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst unter:

<https://mwk.badenwuerttemberg.de/de/kunst-kultur/kultursparten/heimatpflege/>.

Oder unter www.youtube.de und dem Suchbegriff:

„Sven Gnirss Heimatmedaille“

Zur Heimatmedaille:

Wer kommt für die Auszeichnung mit der Heimatmedaille in Frage?

Die Verleihung der Heimatmedaillen bildet den Auftakt der seit 1978 stattfindenden Landesfesttage im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg. 2020 werden sie in Sinsheim sein, 2021 in Radolfzell am Bodensee und 2022 in Offenburg.

Die Heimatmedaille wird den Angaben des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zufolge an Personen verliehen, die sich um die Heimat besonders verdient gemacht haben. Die Verdienste können demnach sowohl in organisierten als auch in nicht organisierten Formen ehrenamtlicher Tätigkeit beziehungsweise bürgerschaftlichem Engagement erbracht worden sein, heisst es im entsprechenden Statut. Weiter wird erklärt: „Mit der Heimatmedaille soll eine Gesamtleistung oder eine nachhaltige Einzelleistung gewürdigt werden. Auch herausragendes Engagement jüngerer Menschen in der Heimatpflege soll berücksichtigt werden.“



Sven Gnirss zwischen dem „Winnender Mädle“, dem Oberbürgermeister der Stadt Winnenden Hartmut Holzwart, der Ministerin für Wissenschaft und Kunst Theresia Bauer, sowie Paul Nemeth MdL, Vorsitzender des Landesausschusses Heimatpflege. | Bild: Markus Amend

Die Arbeitskreise für Heimatpflege der vier Regierungsbezirke schlagen dem Landesausschuss Heimatpflege Persönlichkeiten für eine Ehrung vor und gibt der Ministerin – derzeit ist das Theresia Bauer (Grüne) – eine Ehrungsempfehlung.

■ Jahreshauptversammlung 2019

Diese fand am 17.03.2019 in Flözlingen statt. Es war die 69. Versammlung des TGS, bzw. die 54. der Gau-trachtenjugend.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurde unsere Verbandszeitschrift „Der Trachtenkamerad“ an alle Vereine und Amtsträger sowie Ehrenmitglieder verteilt. Im Vorfeld erhielt die Zeitschrift ein neues Design.

Nach der musikalischen Begrüßung wurde die Sitzung der Jugend von unserem Gauvorstand Sven Gnirss um 10.00 Uhr eröffnet. Nach diversen Begrüßungsreden folgten die Berichte der Amtsinhaber, allen voran der Gaujugendleiterin Susanne Stock. Sie hatte erfahrungsgemäß entsprechend viel zu tun und zu berichten. Auf der Agenda standen auch – nach der Entlastung – die Wahlen.

Gewählt wurden:

Susanne Stock, Gaujugendleiterin auf 2 Jahre
Anika Warnke, Gaujugendschriftführerin auf 2 Jahre

Anschließend gab es Infos zum Lehrgang „Jugendarbeit Allerlei“ und zum Zeltlager, das 2019 in Niedereschach stattfand. Als Ort für das Zeltlager 2020 wurde Altburg ausgewählt.

Weitere Infos gab es zu Terminen der Jugend, sowie das Kinder- und Jugendtrachtentreffen in Bad Dürkheim am 30.06.2019.

Außerdem zum Tanzlehrgang in Schönmünzach.

Die Sitzung der Gaujugend endete um 11.30 Uhr.

Vor der Mittagspause gab es ein Referat über die Datenschutzgrundverordnung (DGSVO) von Peter Stiegler.

Am Nachmittag begann die Sitzung des TGS auch wieder mit den Berichten der Amtsinhaber.

Hier gab es nach der Entlastung folgende Wahlen:

Peter Gérard, 1. Gauvorstand für 1 Jahr
Claudia Kunz, Stv. Gauschriftführerin für 2 Jahre

Für 2 Jahre wurden

Hildegard Löffler, Maria Schneidemesser, Karl-Friedrich Schwenk und Stefan Storz in den Gausausschuss gewählt.

In das Gauschiedsgericht wurden

Herbert Kugele, Karl Lohrbächer und Helmut Saile für 4 Jahre gewählt

Als Kassenprüfer

wurden Simone Wöhr und Petra Frank bestimmt.

Ehrungen:

Herbert Schraft, Altburg, Gauehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktive Tätigkeit

Vereinsehrungen Obereschach und Neuhausen für 50 Jahre Gaumitgliedschaft

Ernennung von Sven Gnirss zum Gauehrendvortrag

Anschließend gab es die Vorschau auf den Trachtenmarkt Bad Dürkheim, und die Heimattage in Winnenden.

Für das Gau-trachtenfest 2019 und 2020 konnte bislang kein Ausrichter gefunden werden.

Für 2021 hat sich der GTV „Almfrieden“ Schwenningen beworben.

Nach der Abstimmung wurde das GTT 2021 an Schwenningen vergeben.

Nach verschiedenen Bekanntgaben wurden auch die Orte der nächsten Hauptversammlungen festgelegt.

08.03.2020 Empfingen - Wiesenstetten

2021 in Weinheim, der genaue Termin steht noch nicht fest.

Abschließend gab es noch diverse Wortmeldungen, nach denen der neue Gauvorstand Peter Gérard die Versammlung um 15.20 Uhr für beendet erklärte und sich bei allen anwesenden Trachtenträgern bedankte. (Andreas Jauch)



Von links: Gaukassiererin Gabi Müller, Stv. Vorstand Hans Schäfer, Gauschriftf. Andreas Jauch, Gaujugendleiterin Susanne Stock, Neuer 1. Vorstand Peter Gérard, Ausgeschiedener Vorstand Sven Gnirss, Landesverbandsvorsitzender Reinhold Frank

■ Trachten , Blumen und Blasmusik

Zum zweiten Mal seit Bestehen beteiligte sich die Trachtengruppe der Narrenzunft Schneckengraber Dettingen am Bodensee-Trachtentag auf der Insel Mainau.

Gegen 8.15 Uhr machten wir uns auf den Weg Richtung Bodensee, da um 10.00 Uhr die Aufstellung, leider im Mainau-Regen, zum Trachtenumzug mit 77 Gruppen folgte. Das waren ca. 2000 Trachtenträger und Musikanten aus Baden-Württemberg, Bayern ,dem Bregenzerwald, der Schweiz und dem Elsass. Pünktlich zum Umzugstart um 11.00 Uhr hatte auch der Wettergott ein Einsehen, der Regen hörte auf und die Regenschirme konnten zusammengeklappt werden.

Im Anschluss an den Umzug versammelten sich die Teilnehmer auf dem Rasen vor dem Schloß zu einem Gruppenfoto, das vom obersten Schloßbalkon aus durch den bekannten „Schwarzwaldfotograf“, *Sebastian Wehrle* geschossen wurde. Es folgte die Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Landesverbands der Heimat- und Trachtenverbände in Baden-Württemberg Reinhold Frank, der allen Aktiven für ihre Teilnahme dankte und ihnen und auch den zahlreichen Zuschauern einen schönen Tag auf der Insel Mainau wünschte.

Um 12.00 Uhr fand der Festgottesdienst im Schloßhof statt, bei dem sich das Wetter zusehends verbesserte und in strahlenden Sonnenschein überging. Anschließend wurde der Trachtentag durch Bettina Gräfin Bernadotte af Wisborg offiziell eröffnet. Die Gräfin war sichtlich erfreut über das bunte Bild, das die vielen verschiedenen Trachten dem Auge des Betrachters boten. Auf mehreren, über die ganze Insel verteilten Bühnen, konnten die Besucher ein abwechslungsreiches Programm erleben mit flotten Trachtentänzen, schmissiger Blasmusik und vielem mehr. Zusätzlich befand sich noch ein kleiner Trachtenmarkt im Schloßgarten mit allerlei Handwerk und Trachtenschmuck und auch die Attraktionen auf der Insel konnten rege genutzt werden. Nach einem erlebnisreichen Tag ging es am Nachmittag wieder zurück nach Dettingen. (*Jürgen Hellstern*)



Bilder: Trachtengruppe Dettingen



■ Vernissage von Sebastian Wehrle in Schramberg

Der TGS wurde von Auto- und Uhrenmuseum Schramberg angefragt, ob wir die Ausstellung der Bilder von Sebastian Wehrle im Museum mit Original Schwarzwälder Trachten bereichern könnten.

Hans Schäfer, seine Frau und ich fuhren dann nach Schramberg, um uns vor Ort ein Bild zu machen, wie viele Trachten ausgestellt werden können. Wir haben uns dann genau überlegt, welche verschiedenen Trachten bzw. verschiedene Kopfbedeckungen wir ausstellen wollen. Bei der Hauptversammlung vom TGS haben wir dann kurz die Ausstellung vorgestellt.

Folgende Trachten wurden ausgestellt:

Tennenbronn und Schramberg wurde von Frau Moosmann und Karl-Heinz Steffan aufgebaut. Rottweil, Loßburg, Lauterbach, Hirrlingen und Bierlingen wurde durch den TGS aufgebaut. Am Dienstag 26. März fuhren wir mit Hans Schäfer nach Schramberg. Wir hatten die Trachten Hirrlingen, Bierlingen, Lauterbach und Loßburg im Anhänger. Durch die Mithilfe von seiner Frau Inge und Lotte waren die Trachten gegen 15.00 Uhr aufgebaut. Gabi brachte dann noch anschließend die Puppen aus Rottweil.

Am Freitag 29. März war dann gegen 18.00 Uhr die Vernissage mit ca. 300 Gästen.



Hildegard Löffler erklärte die verschiedenen Kopfbedeckungen

Die Familie Griebhaber aus Tennenbronn eröffnete die Vernissage. Reden kamen vom Oberbürgermeister Thomas Herzog, Herrn Burger vom Museum, Hans Schäfer vom TGS, anschließend folgte die Präsentation von Hildegard über die Erläuterung der verschiedenen Kopfbedeckungen der Trachtenträgerinnen. Zum Schluss plauderte noch Sebastian Wehrle über seine Kindheit, wie er aufgewachsen ist und wie er den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt hat. Dichtes Gedränge herrschte dann bei der Eröffnung der Ausstellung. Unglaublich toll „echt beeindruckend“, war die Resonanz der Gäste. Von der Stadt gab es noch einen Sektempfang. Was mir am meisten gefallen hat, dass so viele Trachtler gekommen sind. Danke an alle, die soviel Interesse an dieser Ausstellung hatten. Die Gäste konnten sich so ein Bild der verschiedenen Trachten machen. Es wurde auch viel nachgefragt, was wir Trachtler gerne beantworteten. Wir hoffen, dass die Ausstellung, die noch bis zum 29.9. geht, eine hohe Besucherzahl nachweisen kann. (Hildegard Löffler, beide Bilder: Walter Löffler)

Wir möchten uns nochmals bei Harald Burger (Museumsleiter) und Sebastian Wehrle bedanken, die uns ermöglichten, uns an der Ausstellung zu beteiligen.

Wenn auch nicht jeder Gast an diesem Abend ein echter Schwarzwälder gewesen ist, so wurde er es zumindest ein bisschen für die Dauer der Vernissage zur neuen Sonderausstellung „The Mystical Black Forest – die Welt des Sebastian Wehrle“.

Rund 300 Schwarzwald-Fans lockten die Trachten- und Kuhfotografien des Freiamters Fotografen am Freitag ins Auto- und Uhrenmuseum Erfinderzeiten. „Hier ist ja mächtig was los“, zeigte sich dann auch der Protagonist des Abends vom starken Zulauf beeindruckt. „Ich weiß gar nicht so recht, was sich sagen soll“, eröffnete er seine kleine Ansprache. „Jetzt bin ich mal selbst gespannt, was da so raus kommt.“

Frau samt Katze seine Dauer-Models

Und beispielsweise kam dabei heraus, dass die Kamera seit Jahren zu seinem Dauer-Accessoires gehört und seine Frau samt Katze seine Dauer-Models sind. Er plauderte über seine Kindheit („Ich bin zwischen drei Höfen aufgewachsen“) und ermutigte dazu, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen, wenn man für etwas brenne („Schieß auf das



Hans Schäfer als Vertreter vom TGS

Geld, einfach mal ausprobieren“).

Wehrle gehöre zu den jungen Künstlern, die mit ihren Werken frische, frische Farbtupfer setzen, sagte Oberbürgermeister Thomas Herzog bei der Eröffnung. Diese Kunst lockte viele Menschen hinter dem Ofen hervor – „besser hinter dem Kachelofen“, meinte das Stadtoberhaupt und spielte auf den

Ausbildungsberuf von Sebastian Wehrle an. Er schaffe mit seinen Fotografien den Spagat zwischen Moderne und Tradition. Diese Verbindung war auch bei der Vernissage zu spüren: Während zahlreiche Trachtenträger aus Schramberg, Rottweil, Loßburg, Lauterbach, Hirrlingen und Bierlingen (einem Ortsteil von Starzach) sowie die „Griebhaber Family“ aus Tennenbronn die Tradition repräsentierten, blickten die Wehrle-Models – tätowiert, gepierct und gerne mit Migrationshintergrund – den Gästen als Vertreter der Moderne entgegen. Was es mit Schäppel, Radhaube und anderen Kopfbedeckungen auf sich hat, erläuterte Trachtenträgerin Hildegard Löffler den Gästen. Sie war, wie auch Johannes Schäfer, als Vertreter des Trachtengaus Schwarzwald gekommen.

„Unglaublich toll“, „echt beeindruckend“ und „richtig gut“ waren dann auch die Kommentare der Gäste, wenn sie die Bilder, die bis Ende September ausgestellt bleiben, betrachteten. Mindestens so gut wie die Trachtenträger kamen übrigens auch die neuen Models von Wehrle an: mit Blumen geschmückte Kühe.

Und weil die Kamera zum Dauer-Begleiter von Sebastian Wehrle gehört, zückte er auch bei der Vernissage seine geliebte Leica und fotografierte die Gäste. (Karin Zeger)

■ Wehrle-Fotografien setzen Schwarzwälder Trachtenkultur in neues Licht

Der Mythos des wilden, dunklen Schwarzwaldes ist heute ungebrochen- von dunklen Wäldern, sagenumwobenen Geschichten und kristallklaren Bächen geprägt. Doch der Schwarzwald ist längst mehr als Bollenhut und Kirschtorte. Verstaubtes Image war einmal. Die Region schafft es offenbar sich gerade neu zu erfinden. Ideenreich und vielfältig präsentiert sich der junge Schwarzwald.

fügt über den Blick für die besonderen Momente. Er schafft eindrucksvolle Kunstwerke, die Trachten und Moderne sprichwörtlich unter einen Hut bringen. Wie kein anderer setzt er die Schwarzwälder Trachten Haute Couture detailverliebt in ein neues Licht und durchbricht das bisher gültige Schwarzwälder Image. Der stolze und eindringliche Blick der Trachtenträger/innen in seinen Werken zeigt welche wichtige Bedeutung dem Brauchtum noch heute für unser



Junge Schwarzwälder Künstler, Designer, Gastronomen, Unternehmer, Bierbauern, Winzer Modemacher etc., die im Schwarzwald ihre Kindheit verbrachten und verwurzelt sind, schaffen fast spielerisch den Spagat zwischen Tradition und Moderne und reichen täglich die Marke Schwarzwald frischen und frechen Farbtupfern an. Sebastian Wehrle ist einer dieser Künstler. Der außergewöhnliche Fotograf ver-

kulturelles Verständnis zukommt. Die Haare sind gerne mal Lila, die Tattoos großflächig, die Piercings und der Migrationshintergrund deutlich. Das passt manchem Traditionisten nicht. Doch gerade das macht den besonderen Charme der Fotografien von Sebastian Wehrle aus. Seine Bilder hauchen der Tradition neues Leben ein und schaffen es spielerisch und ästhetisch vielen jungen Menschen Zugang zur



Historie zu öffnen. Unter dem Titel „The mystical of Black Forrest“ schreibt das Auto- und Uhrenmuseum eine weitere Hymne auf den neuen Schwarzwald. Die Ausstellung wurde durch verschiedene Trachten aus der Region nebst Bollenhut und punkvollen Schäppeln ausgeschmückt und bereichert., z.B. aus Bierlingen, Hirrlingen, Lauterbach, Leidringen, Rottweil, Schramberg und Tennenbronn.

Ein Trachtentag und Finnisage der Sonderausstellung wurde für Sonntag, 29. September 2019 auf die Beine gestellt. In Verbindung mit dem Dampftag im Dieselmuseum, dem Oktoberfest der Stadtmusik und dem Trachtentag



im Auto- und Uhrenmuseum hat bei spätsommerlichen Temperaturen die H.A.U. im wahrsten Sinne des Wortes gebebt. Der Trachtentag hat mit viel Musik die Erfinderzeiten belebt.

Am ersten Trachtentag konnten die Besucher und Trachtenträger/innen den Schneider- und Handwerkerinnen aus St. Georgen über die Schultern schauen, so bei der Weißnäherei für die Ärmel des Hippenhemdes oder bei der Herstellung einer Halskrause. Auch die vielfältigen Arbeiten bei den Kopfbedeckungen der Frauen waren zu bewundern. Mit roten Rosen wurde ein Strohhut zum auffälligen Rosenhut verziert, wie er in St. Georgen, Langenschiltach und evangelisch Tennenbronn von ledigen Frauen getragen wird. Um die Besonderheiten der Herstellung einer Brautkrone zu zeigen legte sich die Schäppelmacherin ins Zeug. Der Schäppel gehört mit seinen 38 cm Höhe 35-40 cm Durchmesser zu den größten und schönsten Schäppeln seiner Art. Er hat ein Gewicht von 3-4 Kilogramm. Mit der Radhaube schmücken sich verheiratete Frauen, da sie schon unter die Haube gekommen sind (Schramberg). Die Trachtengruppe aus Langenschiltach zeigte den Besuchern wie eine Braut zurecht gemacht wird und wie die Brautkrone aufgesetzt und getragen wird. Die Schäppelträgerin flanierte mehr als zwei Stunden durch das Geschehen und konnte hautnah bewundert werden. Sie war immer wieder ein gefragtes Fotomotiv. Die passende Musik zur Umrahmung des Geschehens brachten die Griebhaber Family und die Glockenspieler von St. Georgen mit der „Schwarzwaldmarie“. Dazu wanderte der Uhrenträger mit der Krüz auf dem Rücken über die Bühne.

Danach zeigte die Trachtengruppe aus Lauterbach verschiedene Tänze, z.B. die Bayrisch Polka, Maike, den Böhmerwaldländler und die Mühlenpolka. Martin Griebhaber stellte Trachten und ihre Träger aus dem mittleren Schwarzwald vor die in großer Anzahl im Publikum zu sehen waren. Auch beim Bauerverein Hardt drehten sich

die Tänzer zu Polka und Ländler zu handgemachter Musik. Beim Besuch im Oktoberfestzelt der Stadtmusik hoben sich die traditionellen Trachten deutlich von der Gaudibekleidung im bayrischen Biergarten ab. Im Festzelt spielte nochmals die Glockengruppe von St. Georgen, auch der Uhrenträger wurde vorgestellt. Martin Griebhaber stellte den Blasmusikfreunden die einzelnen Trachten vor, ehe die Gruppe den Gautanz und bei flotten Klängen der Griebhaber Family den Nagelschmied tanzte.

„Trachten haben ihre eigene Geschichte“ hatte Martin Griebhaber auf die Weitergabe in den Familien hingewiesen. Sie seien keine Uniformen, aber eine Fortsetzung der mittelalterlichen Kleiderordnung. Er stellte in seinem Vortrag Trachten im mittleren Schwarzwald mit allen anwesenden Vertretern vor.

Verändert und dem Zeitgeist angepasst sind die Trachten und ihre Träger/innen in der Ausstellung „The mystical of Black Forrest“ von Sebastian Wehrle und konnte bei der Finnisage nochmals bewundert werden und manch ein Besucher suchte nochmals das Gespräch mit dem Fotografen. Zurück im Museum wurden nochmals die verschiedenen Trachten der Region vorgestellt und im Anschluß der Gautanz getanzt, ehe zum Abschluß die Trachtengruppe Langenschiltach den Nagelschmied, die Sternpolka, den Ziegel auf der Hütt, den Obera und den Siebenerschnitt zum Besten gab.

Während des ganzen Nachmittags konnten Kinder und Erwachsene eine Tracht anprobieren und viele fanden Gefallen an den ausgefallenen Kleidungsstücken, in denen sie den Trachtentag belebten. Eine Besucherin hat es sich nicht nehmen lassen und hat sich den großen Schäppel aufsetzen lassen, manche Kinder wollten die Tracht überhaupt nicht mehr ausziehen. Den ganzen Tag über konnten Kinder mit und ohne Hilfe der Eltern kleine Strohhüte mit PomPoms und Satinband verzieren und so ihren eigenen Bollenhut mit nach Hause nehmen. (Angelika Nagel)

■ Musig, Xang on Tanz – ein Wirtshausabend

Die Kleintierzüchter Schwarzenberg und die Trachtengruppe Schömberg hatten am 4. Mai 2019 zum inzwischen 13. Wirtshausabend eingeladen.



Wer hier Mitglieder von 4 Vereinen des Trachtengaus erkennt – der kennt sich im Verband aus...

Für viele Musiker ist es nun schon fast zur Tradition geworden, sich einmal im Jahr in Schömberg-Schwarzenberg zu dieser einzigartigen Veranstaltung zu treffen. Diese hat sich inzwischen zu einer Art jährlichem Musikanten-Familientreffen entwickelt. Es ist immer wieder erstaunlich, dass und wie manche frei und spontan zusammenspielen können. Es trauen sich auch immer wieder welche, musikalisch zu improvisieren und zu experimentieren. Manche dieser Experimente werden dann unter dem Jahr gefestigt, um diese dann auch mal außerhalb des Wirtshausabends aufführen zu können. Zudem wird der Abend zur Kontaktpflege und zum intensiven Austausch auch innerhalb der Musikantenszene genutzt. Einer der diesjährigen Ohrwürmer war das spontan und dann immer wieder mal gespielte „Genießet das Leben – trinket aus – schenket ein“ ;-), passend zum Wirtshausabend.



Marco Wöhr

In diesem Jahr waren wieder wie schon seit vielen Jahren viele Musikanten aus Schömberg Würzbach, Altensteig, Langensteinbach, Neuweiler, Sprollenhäuser, Neuenbürg, Altbürg, Zavelstein....

Zu sehr vorgerückter Stunde haben Stephan Irgenfried und Stefan Wöhr noch eine volksmusikalische Spezialität präsentiert: einen „Zweifachen-Battle“...

Dabei spielt einer einen Zwiefachen vor (das ist eine zum Weltkulturerbe gehörende wechseltaktige Tanzform) und der andere versucht, den dann mitzuspielen. Das geht nur auswendig und solange bis keinem mehr einer einfällt. (So wurde es der Schriftführung erklärt).

Ebenfalls ein Höhepunkt des Abends waren die Carbon-Alphörner, diesmal 3 an der Zahl, bzw. die Musikanten, welche diese beherrschen Jürgen und Stefan Wöhr sowie Jens

Bauer. Die Tänzer der Trachtengruppe Schömberg mit den befreundeten Tänzern aus Altbürg fanden zu einigen wunderschön anzuschauenden Volkstänzen zusammen.

Wenn nun Ihr Interesse geweckt sein sollte, dann bleibt nur noch, im nächsten Jahr zum 14. Wirtshausabend zu kommen und alles im Original selbst zu erleben. Diese Stimmung und Atmosphäre lässt sich als mal nicht so beschreiben, man muss selbst dabei gewesen sein und dieses einmalige Zusammenspiel erlebt haben, dieses „Wir“-Gefühl !

Selbstverständlich war von Seiten der Küche des Kleintierzüchtervereins Schwarzenberg alles passend zum Wirtshausabend mit den Schweinshax'n mit Kraut, den hausgemachten Maultaschen und dem legendären Vesperteller mit feiner Hausmacher Wurst und geräuchertem Schinken von unserer hiesigen Metzgerei. Trotz des großen Angebotes auf der Speisekarte gab es keine Wartezeiten, der Service funktionierte reibungslos. Hier ein großer Lob an Küche und Service !! (Monika Kaufhold)



Jürgen Wöhr, Jens Bauer und Stefan Wöhr

An dieser Stelle bedanken wir uns vom Kleintierzüchterverein Schwarzenberg bei der Trachtengruppe Schömberg für das wieder einmal praktizierte harmonische Miteinander.

Auch bedanken wir uns bei allen Akteuren aus Nah und Fern für ihr Kommen und dass sie unser Vereinsheim mit Musig, Xang und Tanz erfüllt haben.

■ Harmonischer Verlauf der Jahreshauptversammlung

Die ordentlich einberufende Jahreshauptversammlung der Trachtengruppe fand am 14.03.2019 in Hotel-Restaurant Jägerhof in Kapfenhardt statt.

Aufgrund der immer noch anhaltenden Grippewelle konnte leider nur eine überschaubare Teilnehmerzahl verzeichnet werden. Zahlreiche Entschuldigungen gingen in den letzten Tagen beim 1. Vorsitzenden Stefan Wöhr ein.

Die musikalische Auftakt zur Jahreshauptversammlung ist alljährlich ein Ohrenschaus.

Petra, Stefan und Jürgen Wöhr gaben das Musikstück „Schweiberl-Schottisch“ vom Niederbayrischen Musikantenstammtisch zum Besten. Nachdem Stefan Wöhr die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung bestätigte, erfolgte die Berichterstattung des 1. Vorsitzenden, sowohl für die Musikgruppe als auch für die Tanzgruppe.

reicher Vereine ist. Vereinsarbeit ist offenbar „uncool“ und natürlich auch mit Verantwortung verbunden. Dass aber bei den Trachtlern, ebenso wie in anderen Vereinen, auch eine tolle Kameradschaft und Geselligkeit besteht, das sollte nicht unerwähnt bleiben. Spontan erklärte sich Melanie Irion bereit, das Amt der stellvertretenden Jugendleiterin zu übernehmen. Alle waren erleichtert über die qualifizierte Besetzung und haben Melanie einstimmig gewählt.

Bei den Ehrungen konnten Renate Eschwey für 40 Jahre und Uta Schönhardt (leider krankheitsbedingt verhindert) für 50 Jahre fördernde Mitgliedschaft geehrt werden.

Die knapp 13-jährige Julia Frank hält den Trachtlern seit 10 Jahre die Treue. Ihre Urkunde und natürlich ein Geschenk wird sie in gesondertem Rahmen erhalten.

Für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielt Julia Wöhr eine



Die Gewählten der Vorstandschaft und die geehrten Mitglieder

Dank der zahlreichen Auftritte und Kontakte der Musik gibt es auch Anfragen für die Tanzgruppe, der Terminkalender für 2019 ist bereits gut gefüllt. Trotzdem ist die Gruppe für spontane Auftritte stets bereit. Eine kurzfristige Anfrage des Baden-Badener Event-Managements für einen Auftritt für eine Reisegruppe aus Thailand im Januar dieses Jahres war ein voller Erfolg. Und, wie heißt es so schön: „Ist man erst einmal im Gespräch.....“.

Die Wahlen, unter der Wahlleitung von Herrn Bürgermeister Leyn, der neben der Entlastung der Vorstandschaft diese Aufgabe dankenswerterweise übernommen hat, ergaben keine nennenswerten Veränderungen. Alle Ämter bleiben von den Vorgängern besetzt, lediglich beim Jugendwart gab es eine Veränderung. Simone Wöhr stellte das kommissarisch geführte Amt zur Verfügung.

Ja, das ist ein heikles Thema, Jugendleiter und Nachwuchs. Leider ist fast kein Nachwuchs mehr da. Seit einigen Jahren bröckelt es immer mehr, was inzwischen das Problem zahl-

reicher Vereine ist. Vereinsarbeit ist offenbar „uncool“ und natürlich auch mit Verantwortung verbunden. Dass aber bei den Trachtlern, ebenso wie in anderen Vereinen, auch eine tolle Kameradschaft und Geselligkeit besteht, das sollte nicht unerwähnt bleiben. Spontan erklärte sich Melanie Irion bereit, das Amt der stellvertretenden Jugendleiterin zu übernehmen. Alle waren erleichtert über die qualifizierte Besetzung und haben Melanie einstimmig gewählt.

Bei den Ehrungen konnten Renate Eschwey für 40 Jahre und Uta Schönhardt (leider krankheitsbedingt verhindert) für 50 Jahre fördernde Mitgliedschaft geehrt werden.

Die knapp 13-jährige Julia Frank hält den Trachtlern seit 10 Jahre die Treue. Ihre Urkunde und natürlich ein Geschenk wird sie in gesondertem Rahmen erhalten.

Für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielt Julia Wöhr eine

Vielen Dank an alle, die sich für die Aufgaben, Ziele und Weiterentwicklung des Vereins einbringen!

■ Bodensee-Trachtentag auf der Insel Mainau

Bei zunächst etwas kühlem und regnerischem Wetter begann der alle zwei Jahre und nun zum fünften mal stattfindenden Bodensee-Trachtentag. Die herrliche Kulisse auf der Mainau ist besonders geschaffen für die von der Inselverwaltung und dem Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden Württemberg organisierten Trachtendarstellung mit Musik-, Tanz- und Mundartdarbietungen. Die Leitung der Organisation wurde dieses Jahr seitens des Landesverbandes zum ersten Mal durch Anita Ellinger, Kulturwartin im LV, und Ursula Epp übernommen. Vom Trachtengau Schwarzwald waren dabei auch Sven Gnirss, Gabi und Carola Müller sowie Inge und Hans Schäfer mit eingebunden.

Beim Umzug, der dann schon ohne Regenschirme von der Uferpromenade über die Insel zum Schlosshof führte, waren bei 77 teilnehmenden Gruppen immerhin 12 vom Trachtengau Schwarzwald dabei. Dies sind die Trachtenvereine von Hardt, Bierlingen, Neuhengstett, Almfrieden Schwenningen, Dettingen, Leidringen, Flözlingen, Zimmern, Bad Herrenalb, Dunningen, Dußlingen und Lauterbach.

Am Umzugsende im Schlosshof wurden alle Gruppen einzeln vom Landesverbands-Vorsitzenden Reinhold Frank vorgestellt und begrüßt. Die Gruppen trafen sich im Park vor dem Schloss zum großen Gruppenfoto. Der gemeinsame Gottesdienst auf der Bühne fand große Resonanz vor zahlreichem Publikum an vollbesetzten Bänken und ringsum auf Stehplätzen.

Mit der Begrüßung durch Bettina Gräfin Bernadotte af Wisborg, die alle Trachtenträger, Musikanten und Besucher herzlich willkommen hieß, wurde das Fest eröffnet.

Bei dann doch schönem Wetter verteilten sich die Trachtenträger und Musikanten auf verschiedene Plätze auf der Insel zum Vortragen ihrer Tänze und Musikstücke. Auch hier waren selbstverständlich wieder die Vereine vom TGS mit beteiligt.

Einen Rundgang über die gesamte Insel Mainau konnte während des Nachmittags von jedem Einzelnen je nach Gusto unternommen werden. An alle Beteiligten von unserem Trachtengau vielen Dank.

Der nächste Bodensee-Trachtentag findet wieder im Jahre 2021 statt.

(Hans Schäfer)



Bild: Sebastian Wehrle



■ 5er Treffen in der Dettinger Schloßscheuer

Trachtentänze, Musik und ein top aufgelegter Hüttenorgler Roland Epting aus Kniebisdorf waren die Höhepunkte des Fünfertreffens der Trachtenvereine Dettingen, Empfingen, Felldorf, Hirrlingen und Kiebingen. Der Fünfering wurde im Jahre 1973 gegründet und trifft sich in regelmäßigen Abständen.

Diesmal bot die Schloßscheuer in Dettingen den Rahmen für den geselligen Abend, den die Trachtengruppen und Musiken mit ihren Auftritten gestalteten.

Nach der Begrüßung der zahlreichen Gäste, darunter auch der Trachtenverein Bierlingen und eine Abordnung vom Trachtenverein Böffingen, durch Narrenzunftchef Karl Heinz Hurm und dem Vorsitzenden des Förderverein für Brauchtum-, Eigentums- und Jugendpflege der Narrenzunft Schneckengraber Dettingen e.V. Manfred Hipp konnte das Mikrofon an die Gruppenführerin der Trachtengruppe und gleichzeitig Moderatorin des Abends, Daniela Wekkeli, weitergereicht werden.

In ihrer gewohnt freundlichen und liebenswerten Art begrüßte auch sie die Anwesenden in der schön geschmückten Schloßscheuer und konnte gleich den ersten Programmpunkte des Abends verkünden.

Die Mini-Garde marschierte unter den Klängen des Radezkymarsches auf die Bühne und verzückte mit ihren Darbietungen die Besucher. Das Leuchten in den Augen der Kleinsten der Zunft zeugte vom großen Spaß den die Mädchen auf der Bühne hatten und genau dieser Spaß übertrug sich auch auf ihren Tanz und die begeisterten Zuschauer.

Als nächsten Punkt konnte Daniela Wekkeli die Tanzgruppe des Trachtenvereins Bierlingen auf der Bühne begrüßen.



Bedingt durch technische Probleme wurde die Geduld der Tänzerinnen auf eine harte Probe gestellt, da immer nach den ersten Takten und Tanzschritten die Musikanlage ausfiel. Letzendlich waren die Probleme aber ausgemerzt und die Frauen zeigten ihr ganzes Können. Dafür und auch für ihre Gelassenheit am Anfang des Auftritts bekamen sie viel Applaus gezollt.

Mit Trommeln und Fanfaren kündigte sich sodann der Fanfarenzug der Heimatzunft Hirrlingen an.

Auf ihre musikalische Darbietung folgte eine gemischte Tanzgruppe der Trachtenvereine Hirrlingen und Kiebingen, die mit ihren Tänzen deutlich machten, dass ein Mitei-

inander nicht an der Ortsgrenze enden muss. Auch die anschließenden Vorführungen der Kiebingen Tänzer lösten viel Beifall aus.



Und auch die Empfinger Trachtengruppe, die samt Trachtenkapelle die Bühne besetzten, wussten beim Publikum zu gefallen und die Schönheit der alten Trachtentänze überzeugend darzustellen. Es war ein bunter Reigen schöner alter Trachten, die den ganzen Abend die Gäste in ihren Bann zogen.



Im Anschluss zeigte die Trachtenkapelle aus Empfingen, was für ein abwechslungsreiches Repertoire sie mitgebracht hatten und sie zogen alle Register ihres Könnens. Nicht ohne Zugabe durften sie die Bühne für die Plattler des Gebirgstrachtenvereins „G'mütliche Eyachtäler“, aus Felldorf frei machen.





Als die Felldorfer loslegten, fühlte man sich nicht wie in alten Hohenzollerischen Landen sondern von einer Minute auf die Andere versetzt ins tiefste Bayern. Mit ihren Schuhplattlern lösten sie wahre Begeisterungstürme aus und die Anwesenden wollten die gestandenen Männer gar nicht mehr von der Bühne lassen.

Den Abschluss des abendlichen Programms bestritten dann die Lombaseggel der Narrenzunft Dettingen. Mit ihrem ureigenen Rhythmus verstanden sie es, das Publikum noch einmal in beste Festlaune zu versetzen bevor der Hüttenorgler Roland Epting die Gestaltung des weiteren Abends übernahm. In seiner freundlich fröhlichen Art gepaart mit toller Musik wusste er die Gäste in Rekordzeit für sich zu gewinnen und alle zum Mitsingen und Tanzen zu animieren. Als das 5er Treffen weit nach Mitternacht zu Ende ging, waren sich alle einig einen sehr schönen Abend erlebt zu haben und mit der Aufnahme des Trachtenvereins als Gruppe in die Narrenzunft den richtigen Weg beschritten zu haben.
(Jürgen Hellstern)



Trachtenkapelle Empfingen



Fanfaren Hirrlingen

Das Gaubüro des Trachtengau Schwarzwald unter neuer Leitung



Seit Mai 2019 steht das Gaubüro des Trachtengau Schwarzwald unter neuer Leitung: Daniel Trillhose übernimmt nun die Büroaufgaben und kümmert sich um sonstige Anliegen.

Unterstützt wird er durch seine Freundin Tanja Monaco. Beide sind aktive Mitglieder des Trachtenmusikverein Langenschiltach e.V.

Tanja Monaco wurde im Dezember 2018 für 25 Jahre aktive Tätigkeit geehrt, Daniel Trillhose kam Anfang 2018 als ihr Tanzpartner hinzu. Die drei Kinder sind ebenfalls aktive Tänzer in der Kindertanzgruppe.

Die E-Mail-Adresse des Gaubüros hat sich nicht geändert.

Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden.
(Tanja Monaco)

■ Ehrungen bei der Trachtengruppe Altburg e.V.

Eine besondere Ehrung konnte die 1. Vorsitzende Cornelia Fischer anlässlich unserer diesjährigen Hauptversammlung am 30. März übernehmen.

Unser 2. Vorsitzender Herbert Schraft wurde für 40jährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Bereits in der Kindergruppe war er schon aktiv. Seit 1992 ist er Tanzleiter und seit 1996 zusätzlich noch 2. Vorsitzender. In dieser Position nimmt er viele organisatorische Aufgaben wahr.

Außerdem wurde Hermann Bechtold für 40jährige fördernde Mitgliedschaft geehrt. Er ist schon seit vielen Jahren unser Kassenprüfer.



Von links: Hermann Bechtold, Cornelia Fischer und Herbert Schraft
(Bild und Text: Trachtengruppe Altburg)

■ Dank für die Ehrung

Am Freitag, den 15.03.2019 wurde ich vom Trachtengau Schwarzwald von den Herren Hans Schäfer und Stefan Wöhr mit der Heinrich-Hansjakob Medaille in Silber geehrt.

Es war für mich eine große Überraschung mit solch einer Ehrung. Ich möchte mich nochmals für diese Ehrung in aller Form bedanken. Auch der Ehrungsablauf war sehr feierlich. Ich war überwältigt.

Wolfgang Pfrommer
Würzbacher Bauerntheater



Bild: Schwarzwälder Bote

■ Gauehrungen bei der Trachtengruppe Zimmern ob Rottweil

Im Rahmen der 64. Generalversammlung der Trachtengruppe Zimmern ob Rottweil, wurden von Frau Gabriela Müller geehrt.



[Bild: Trachtengruppe Zimmern ob Rottweil]

Von links: Daniela Mager 25 Jahre, Gabriela Müller, Ermelinde Sautter 40 Jahre und Konrad Teufel 40 Jahre



Der Antrag für Ehrungen durch den Trachtengau Schwarzwald gibt es auch auf der Homepage unter www.trachtengau-schwarzwald.de zum downloaden.



■ Ehrung am 22.03.2019 in Loßburg

Ehrung des Gaus bei der Generalversammlung der Trachtengruppe Loßburg am 22.03.2019 im Gasthof Hirsch

Wilhelm Meboldt und Hildegard Löffler ehrten bei der Generalversammlung 3 aktive Vereinsmitglieder.

Kristin Schnell wurde von Wilhelm für 25 jährige aktive Tänzerin geehrt. Sie fing bereits mit 3 Jahren bei der Kindergruppe an, ihr folgte die Jugendgruppe und zur Zeit tanzt sie bei den Erwachsenen mit. Sie hilft auch bei den Kindertanzproben mit.

Helmut Sieber wurde für 50 Jahre aktive Arbeit geehrt. Schon als Kind wurde er von seiner Mutter Lotte ins Tanzen eingeweiht. Er blieb dem Verein treu, obwohl er nach seiner Heirat nach Nagold – Schietingen gezogen ist.



Bilder: Walter Löffler

Die 3. Ehrung nahm Hildegard vor. Sie durfte Lotte Sieber für 60 Jahre aktive Arbeit ehren. Sie war 8 Jahre als Schriftführerin und Beisitzer, 6 Jahre als 1. Vorsitzende und 6 Jahre als 2. Vorsitzende in der Trachtengruppe Loßburg. Des weiteren hat sie viele Blusen, Unterhosen und Bänder für die Trachtler genäht.

Seit 2000 ist sie Mitglied im AK – Tracht. Dafür dankte ihr Hildegard für die aufopfernde Arbeit, sei es Mithilfe beim Trachtenfachmarkt und organisieren der Kuchenspenden von Loßburg und Umgebung. Sie hilft auch bei den Trachtenausstellungen. Sie hat noch an keiner Sitzung gefehlt. Dafür bedankte sich Hildegard bei Lotte, überreichte ihr die Urkunde vom Gau mit Ehrennadel, sowie mit einem Blumenstrauß und ein Geschenkgutschein von Hildegard persönlich. (Hildegard Löffler)



■ Ehrung Gerd Burger beim Trachtenverein

Eine besondere Überraschung hatten die Mitglieder am Sonntag bei der Feier zum 100jährigen Jubiläum des Oberndorfer Trachtenvereins für ihren langjährigen Vorsitzenden Gerd Burger vorbereitet. Unter dem Beifall aller Gäste im Don-Bosco-Haus wurde er zum Ehrenvorstand des Vereins ernannt.

Gerd Burger trat 1957 in den Trachtenverein ein und übernahm bereits 1967 als jüngster Vorsitzender im Alter von 25 Jahren Verantwortung. Auch im Trachtengau brachte er sich ein und war stellvertretender Gautanzleiter, war jahrzehntlang sowohl im Gauausschuss als auch im Gaujugendausschuss tätig und wurde 2001 zum Gauehrenmitglied ernannt.

Für sein großes Engagement erhielt er 1992 die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und wurde 2001 mit der Heinrich Hans Jakob-Medaille in Gold ausgezeichnet. Für 60 Jahre aktive Tätigkeit wurde er 2017 mit der Ehrennadel mit Goldkranz ausgezeichnet und Bürgermeister Hermann Acker überreichte ihm für sein vorbildliches Engagement die Bürgermedaille der Stadt Oberndorf. Der Deutsche Trachtenverband verlieh ihm die Carl-Grübel-Medaille für besondere Verdienste. Der Trachtenverein sei eins mit



dem Namen Gerd Burger und stehe für den Verein wie die blauen Strümpfe oder die Radhaube, erklärte seine Tochter Sonja Helber bei der Ehrung. In Würdigung seiner geleisteten Arbeit im Verein und für den Erhalt des Brauchtums gratulierten ihm Frau Anne, Tochter Sonja und Sohn Jörg. Die Menschen im Don-Bosco-Haus verliehen ihrer Wertschätzung für den beliebten Vorsitzenden mit lang anhaltendem Beifall Ausdruck. (Dieter Wagner)

■ 100 Jahre Trachtenverein Oberndorf

Lang war die Liste der Ehrengäste, die der Vorsitzende des Trachtenvereins Epfendorf, Gerd Burger, am Sonntagnachmittag im Don Bosco Haus zum 100. Jubiläum des Vereins begrüßen konnte.

Vereinsmitglieder, Freunde, Vertreter aus der Politik und befreundeter Vereine hatten es sich nicht nehmen lassen, dem kleinen aber rührigen Oberndorfer Verein zum runden Geburtstag zu gratulieren. Man habe bewusst auf einen Festakt und eine gedruckte Vereinschronik verzichtet, erklärte der Vorsitzende bei seiner Begrüßung. Man wolle vielmehr mit allen Gästen dieses Jubiläum ganz einfach fröhlich feiern. Die Begrüßung des Vorsitzenden war kurz, aber herzlich und Sonja Helber führte die Gäste im voll besetzten Don-Bosco-Haus gekonnt durch ein buntes Programm, in dessen Mittelpunkt Volkstänze und die musikalische Umrahmung durch die Trachtenkapelle des Musikvereins Stadtkapelle Oberndorf stand.

Mit zwei Tänzen eröffnete der Trachtenverein St. Georgen den bunten Reigen, bevor sich das Geburtstagskind mit seiner stattlichen Tanzgruppe den Gästen eindrucksvoll präsentierte. Vor den Grußworten konnte Gerd Burger zahlreiche Mitglieder des Vereins ehren und auch zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Der 1. Vorsitzende des Trachtengaus Peter Gerard gratulierte im Namen des Verbandes bevor der Erste Beigeordnete der Stadt Oberndorf das Wort ergriff. Lothar Kopf überbrachte Grüße und Glückwünsche von Bürgermeister Hermann Acker, der Stadtverwaltung und des Gemeinderats und erklärte, dass Brauchtum ein Stück Heimat in einer globalisierten Welt sei. 100 Jahre Vereinsleben würden

von einer langen Tradition zeugen, führte Kopf weiter aus. Dieser Tradition und dem Brauchtum habe sich der Trachtenverein Oberndorf gewidmet und sein Vorsitzender Gerd Burger sei ein Musterbeispiel für das Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement. Der Trachtenverein verfolge seriös das Erhalten der Werte von Brauchtum und Trachten, denn diese seien ein wertvolles Kulturgut, besonders dann, wenn sie wie hier, einen räumlichen und historischen Bezug hätten. Die Oberndorfer seien stolz darauf diesen aktiven Trachtenverein in der Stadt zu haben und es möge dem Verein gelingen, den Zuspruch der jüngeren Generation zu finden, um den Vereinsbestand nachhaltig zu sichern. Mit den besten Wünschen für die Zukunft mit viel Glück, Erfolg und Schwung überreichte Lothar Kopf die Jubiläumsgabe der Stadt Oberndorf.

Der Landtagsabgeordnete Daniel Karrais lobte das Engagement des Trachtenvereins, der jetzt schon 100 Jahre lang die Tradition hochhalte. Dies sei ein wichtiger Beitrag zur Kultur und zur Zeitgeschichte und der Verein und seine Mitglieder hätten deshalb die Wertschätzung der Politik. Dass es um den Nachwuchs des Trachtenvereins gut bestellt ist, bewies im Anschluss die Jugendgruppe mit einem gelungenen Auftritt. Der Gebirgs- und Volkstrachtenverein Zuffenhausen zeigte alt hergebrachte Tänze und auch der Trachtenverein St. Georgen bereicherte mit einem Auftritt, bestehend aus Tänzen und Glockenspiel nochmals die Veranstaltung. Der Trachtenkapelle schließlich war es vorbehalten, die Geburtstagsfeier mit zünftiger Musik ausklingen zu lassen.

(Bericht & Bilder: Dieter Wagner)





Jugendarbeit allerlei



„NUMMER 1428, BITTE!“

Wie in einer Sträflingsanstalt wurden wir zu unserem Wochenende begrüßt.

Namen legten alle für den Freitagabend ab, sodass uns nichts anderes übrig blieb, als uns mit Nummern anzusprechen, die uns zugeteilt wurden. Dies war Teil des Begrüßungsspiels, das die Teamer vorbereitet hatten. Denn ohne Wissen über die anderen Teilnehmer lassen sich die tollsten Eigenschaften, Hobbies oder Berufswünsche derer erdenken. Natürlich wurde es im Kreis dann aufgelöst, dass Hubert nicht Hubert heißt.

Samstagsmorgens musste dann was muss. Theorie über „der Jugendleiter“, Erziehungsstile und „die Gruppe“ wurde uns von den Teamern nahegebracht. Durch spielerisches Übermitteln war diese vermeintlich trockene Einheit gut erträglich. Danach wurde unser Vertrauen auf die Probe gestellt. Wir wurden über den Köpfen der Anderen getragen oder lernten mit Hilfe eines Leintuches und viel Kraft der anderen Teilnehmer fliegen.

Wir hatten die Aufgabe den Samstagabend selbst zu gestalten, Anregungen hatten wir genug von den Teamern bekommen. Allerdings haben wir den Spieß umgedreht, sodass die Gaujugend sich unseren Aufgaben stellen musste. Dabei sind alle auf ihre Kosten gekommen, denn wer weiß schon, was für Geräusche ein Seepferdchen und ein Ilwetritscher macht? Der Abend war ein voller Erfolg und

endete im gemütlichen Beisammensein. Am letzten Tag wurden dann noch die rechtlichen Aspekte der Jugendarbeit beleuchtet und gemeinsam aufgeräumt. So ging unser Wochenende im Gästehaus Talblick in Sulz-Bergfelden zu Ende und wir hatten alle eine Menge Spaß und auch viel gelernt. Es bleibt uns nur noch zu sagen, dass wir uns auf jeden Fall auf einen zweiten Lehrgang freuen würden, denn sowohl die Teamer als auch das Küchenteam haben hervorragende Arbeit geleistet.



9. Kinder- und Jugendtrachten-Treffen 2019 beim Trachtenmarkt in Bad Dürkheim

Am 30. Juni, einem sehr heißen Sonntag, fand das 9. Gaujugendtrachtentreffen des TGS in Bad Dürkheim statt. Der Tag begann morgens mit einem Trachten-Gottesdienst der von der Kinder- und Jugendgruppe Bad Dürkheim mitgestaltet wurde.



Ab 12 Uhr wartete die Gaujugend auf die Umzugsteilnehmer an der Anmeldung. Es wurden Verzehrbons, Teilnehmerbuttons und ein Überraschungsbon verteilt.

Gegen 13 Uhr machten sich die 12 Trachtengruppen und 2 Musikkapellen auf den Weg zur Umzugsaufstellung. Dort wurden alle mit Getränken versorgt, denn das Thermometer zeigte mittlerweile über 30°C.

Um 13:30 Uhr machten sich die ca. 200 Teilnehmer in Richtung Marktplatz auf. Trotz des sehr heißen Wetters waren wieder viele Zuschauer an der Strecke zu sehen. Auf dem Marktplatz wurden die einzelnen Gruppen von Stefan Storz und Melanie Irion vorgestellt.

Direkt im Anschluss an den schönen Umzug würde der Gaujugendtanzen Yesh wa Yesh getanzt.

Dieser gab ein sehr schönes Bild für die Zuschauer ab, denn von Klein bis Groß haben alle begeistert mitgetanzt.



Das weitere Programm wurde von den Trachtengruppen aus Empfingen, Hirrlingen, Zimmern und Niedereschach gestaltet. Den Überraschungsbon konnten die Kinder und Jugendlichen bei der Gaujugend noch gegen ein leckeres Eis eintauschen.

Einen besseren Abschluss für diesen gelungenen Tag hätte es nicht geben können.



Das langersehnte Pfingstzeltlager, das in diesem Jahr von Niedereschach ausgerichtet wurde, stand endlich vor der Tür. Nach der Ankunft galt es zu aller erst den Zeltplatz und die Halle die jeweils passend zum Thema HOLLYWOOD geschmückt waren zu erkunden. Man konnte ein waschechtes Hollywood-Schild am Hang neben dem Zeltplatz finden, einen pompösen Eingang in die Halle, eine Filmwand mit den aktuellsten Filmpfehlungen und eine glitzernde Bühne.



Pfingstzeltlager in Niedereschach

Um 14.30 Uhr trafen sich erstmals für dieses Wochenende alle zusammen in der Halle zur Begrüßung. Wir hatten alle unsere zum Thema passenden Kostüme an. Es gab zum Beispiel Schlümpfe, Piraten von Fluch der Karibik, Harry Potter, Minions oder Avatare. Nach der Begrüßung ging es schon los zur Schnitzeljagd durchs Dorf. Es mussten unterwegs einige Aufgaben und Spiele erledigt werden. Zurück auf dem Zeltplatz stand erst mal etwas Freizeit auf dem Plan, beim Fußballspielen, Stelzen laufen oder einfach nur beim chillen konnte man etwas runterkommen und sich ausruhen bis zum Abendessen. Dann gab es leckere Burger zu essen. Als man sich dann etwas wärmer angezogen hatte ging es auch schon los mit der Nachtwanderung. Auf einer großen Wiese wurde Monsterplob mit allen Teilnehmern gespielt, was sich als ziemlich lustig rausgestellt hat. Dann ging es wieder durch den Wald zurück zum Zeltplatz wo der Abend dann am Lagerfeuer ausklang. Nach einer sehr kalten Nacht, ging es erstmal zum leckeren Frühstück um sich für den anstehenden Tag zu stärken. Im Anschluss gab es für die Kinder einen Markt der Möglichkeiten bei dem sie ihre Kreativität entweder beim Basteln oder beim Mitmachtheater ausleben konnten oder entspannt beim Lagerfeuer ein paar Lieder singen konnten. Dann gab es schon wieder Essen, bei Schnitzel und Spätzle konnten sich alle die Bäuche vollschlagen und für die anstehende Lagerolympiade stärken. Doch bevor wir mit der Olympiade starteten gab es noch eine Parade durch Niedereschach bei der alle, auch wenn es nicht so viele Zuschauer gab, eine Menge Spaß hatten. Jeder hatte sein Kostüm an und wir tanzten zu lauter Musik. Wieder zurück in der Halle begann dann auch die lang ersehnte Lagerolympiade auf die sich immer alle freuten und die Gruppen wurden eingeteilt. Als alles koordiniert

war und wir endlich mit den Spielen starten konnten, startete auch der Regen und begleitete uns während der ganzen Zeit. Aber wir waren ja nicht aus Zucker und haben bei den Spielen wie Wäscheklammern sammeln, Wasser über dem Kopf weitergeben, Schwammweitwurf und Gegenstände raten alles gegeben. Als wir völlig fertig und durchnässt mit allen Spielen fertig waren stand endlich wieder etwas Freizeit an, um ein bisschen entspannen zu können oder nochmal richtig aufzudrehen. Wir haben die Zeit bis zum Abendessen gut überbrückt und hatten eine Menge Spaß. Anschließend gab es ein leckeres Vesper und verschiedene Salate. Am Abend begann dann die Oscarverleihung. Es wurden immer ein bis zwei Plätze verraten und dazwischen wurde das Mitmachtheater welches am Morgen einstudiert wurde vorgeführt und es gab einige Spiele wie Marshmallow essen, Marshmallow stapeln, Popcorn transportieren und viele andere. Dann wurde es ernst und die drei ersten Plätze wurden verkündet. Dritter Platz wurde Wildberg zusammen mit Bierlingen, zweiter Platz wurde Zimmern und gewonnen hatte Flözlingen. Nachdem alle Plätze verteilt wurden begann die Kinderdisco und wir tanzten und feierten alle zusammen, Groß und Klein, bis tief in die Nacht. Die, die es entspannter mochten, konnten den Abend am Lagerfeuer genießen. Nach einer nicht ganz so kalten Nacht wie die zuvor gab es erst mal wieder ein leckeres Frühstück. Nachdem wir schon angefangen hatten unsere Sachen wieder zusammen zu packen gab es noch den alljährlichen Gottesdienst der schön gestaltet war und bei dem viel gesungen wurde. Anschließend ging es schon das letzte Mal zum Essen, es gab leckere Nudeln mit verschiedenen Soßen und Salaten. Nach dem Mittagessen konnten die restlichen Sachen gepackt werden und dann begann schon die Verabschiedung, es wurde der kommende Ausrichter des Lagers bekanntgegeben, nämlich Leidringen und im Anschluss fand das Abschlussspiel statt. Leider konnten wir aufgrund des schlechten Wetters keine Wasserrutsche anbieten und sind auf ein Spiel ausgewichen bei dem jeder ein kleines „Schwänzchen“ hatte das von anderen geklaut werden musste. Zu guter Letzt fand die traditionelle Müllsammel-Schlange statt bei der alle quer über den Lagerplatz liefen und Müll einsammelten. Und dann war das langersehnte Abenteuer bei dem wir alle eine Menge Spaß hatten auch schon wieder vorbei. Und wir freuen uns bereits riesig auf das nächste Jahr.



Nachruf

Der GTV Almfrieden trauert um seine beiden Mitglieder
Joseph (Sepp) Altmann und Manfred Lindner



Der „Altmann-Sepp“ gehörte zu den Urgesteinen unseres Vereins. Viele Jahre nahm er aktiv am Vereinsleben teil. Er war seit 1974 bis 1991 im Ausschuss und hatte in dieser Zeit auch diverse Ämter inne. Mehrere Jahre war er auch 1. Vorsitzender unseres Vereins. Bis in's hohe Alter gehörte er zu den Helfern, wo auch immer Not am Mann war. Sepp verstarb am 25.06.2019 im Alter von 79 Jahren.



Mit unserem langjährigen Musiker Manfred erlebten wir viele schöne Stunden. Er begleitete uns mit seiner „Quetsche“ zu zahlreichen Schuhplattlern und Tänzen. Bei gemütlichen Abenden in unserem vereinseigenen Wirtshaus konnte er aus seinem reichhaltigen Repertoire als sehr erfahrener Musiker aus dem Vollen schöpfen und die Gaststätte über Stunden unterhalten. Am 14.09.2019 verließ uns Manfred für immer.

Nachruf

Unser Ehrenmitglied **Manfred Taube**
ist am 10.4.2019
im Alter von 77 Jahren verstorben.



Er war 1996 - 2012 Mitglied im Gauausschuss und von 2002 - 2012 stellvertretender Kassierer. Aufgrund seiner Treue zum Trachtengau und seiner Verdienste wurde er 2012 zum Ehrenmitglied ernannt.

Für seine Verdienste im Trachtenerhaltungsverein Rottweil Stamm und im Trachtengau Schwarzwald

bekam er 2007 die Heinrich-Hansjakob-Medaille in Silber und am 18.12.2011 die Ehrennadel für 60 Jahre Mitgliedschaft. Manfred, wir danken Dir für Deine Verdienste

Trachtengau Schwarzwald

Trachtenverein Bierlingen e.V.

Nachruf

„Der Kampf des Lebens ist zu Ende, vorbei ist aller Erdenschmerz, es ruhen still die fleißigen Hände, still steht ein edles, gutes Herz.“

Wir trauern um unser Gründungs- und Ehrenmitglied

Klara Hofmeister

Seit der Gründung unseres Vereins war sie im Verein tätig, und stand auch ihrem Mann immer treu bei der Vereinsarbeit zur Seite. Wir werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Unsere Anteilnahme gilt ihrer ganzen Familie.

Trachtenverein Bierlingen e.V.



Terminvorschau

November 2019

- 9. Brock Terzett Theaterhaus Würzbach 19.30 Uhr
- 9. Tanzlehrgang in Schön Münzach
- 11. Musik im Herbst (Ostelsheimer Festhalle)
- 16. Böhmischer Abend mit den Nagoldtal-Musikanten Theaterhaus Würzbach 19.30 Uhr
- 24. Adventsbasar im Trachtenheim Bierlingen, 14.00 Uhr
- 30. Adventskonzert der Schömberger Stubenmusik im Kurhaus

Dezember 2019

- 21. Weihnachtskonzert TMV Langenschiltach e.V., Kirche Langenschiltach, 20.00 Uhr
- 28. Winterheimatabend 2019, TV Lauterbach, Gemeindehaus Lauterbach, 19.00 Uhr

Januar 2020

- 7. Neujahrsempfang in Freiburg
- 25. Ausschusssitzung

März 2020

- 8. **Hauptversammlung des TGS und der Gaujugend in Empfingen-Wiesenstetten**
- 15. Osterbasar im Trachtenheim Bierlingen
- 29. Hauptversammlung des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände BW in Sinsheim

April 2020

- 18. Musik, Xang on Danz, im Züchterstüble Schömberg-Schwarzenberg
- 24.-26. Deutscher Trachtentag, Stapelfeld bei Cloppenburg
- 28. Heimatabend TV, Bad Dürkheim, Kurhaus, 20.00 Uhr

Mai 2020

- 1. Maibaum aufstellen beim GTV „Almfrieden“ in Schwenningen
- 23./24. BW-Tag in Sinsheim
- 28. Heimatabend TV, Bad Dürkheim, Kurhaus, 20.00 Uhr
- 30.-1.6. Pfingstzeltlager in Altburg**

Juni 2020

- 10./11. Sommerfest in Langenschiltach
- 25. Heimatabend TV, Bad Dürkheim, Kurhaus, 20.00 Uhr
- 28. Trachtenfachmarkt in Bad Dürkheim**

Juli 2020

- 6. Bänklefest in Bierlingen
- 25. Heimatabend TV, Bad Dürkheim, Kurhaus, 20.00 Uhr

September 2020

- 11.-13. Heimattage in Sinsheim

Impressum

Herausgeber: Trachtengau Schwarzwald e.V.

Gaubüro: Daniel Trillhose

Hauptstraße 25
78112 St. Georgen

Tel.: 07724 / 5829505

Fax: 07724 / 5829506

gaubuero@trachtengau-schwarzwald.de

www.trachtengau-schwarzwald.de

Gestaltung: Michael Beha

Druck: Werner Esslinger oHG Offsetdruck
David-Würth-Straße 66, 78054 Villingen-Schwenningen